

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 13.05.2026

INTERNATIONALER TAG DER FAMILIE 2026 — BERLINER BEIRAT FÜR FAMILIENFRAGEN FORDERT BESSERE KOMMUNIKATION VON UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTEN

Zum Internationalen Tag der Familie am 15. Mai ruft der Berliner Beirat für Familienfragen dazu auf, Bildungsgerechtigkeit weiter voranzubringen. Dafür braucht es vor allem mehr Bekanntheit und eine stärkere Bündelung der bestehenden Maßnahmen. Das Thema steht auch im Fokus des 1. Berliner Familiengipfels.

Das diesjährige Motto der Bundesinitiative Lokale Bündnisse für Familie „*Bildung fördern, Familien stärken*“ unterstreicht am Internationalen Tag der Familie die zentrale Bedeutung von Bildungsgerechtigkeit für Kinder. Auch der Berliner Beirat für Familienfragen positioniert sich klar: Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Berliner Familien brauchen eine Politik, die unterschiedliche Lebensrealitäten berücksichtigt und allen Kindern faire Bildungs- und Teilhabechancen eröffnet, unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Wohnort.

Bildungschancen sind in Deutschland ungleich verteilt

„Bildungschancen sind in Deutschland ungleich verteilt. Schon in den ersten Lebensjahren geht die Schere weit auseinander“, erklärt Britta Licht, Bildungsexpertin und stellvertretende Vorsitzende des Familienbeirates. Die Ausgangssituationen von Familien in Berlin seien sehr verschieden und können den Weg zu Bildungsungerechtigkeit ebnen. Die Einkommensverhältnisse, der Bildungsstand der Eltern, etwaige Sprachbarrieren, Flucht- oder Migrationserfahrungen sowie gesundheitliche Aspekte wirken auf die Lernerfahrungen von Kindern ein. Vor allem Kinder aus armutsbetroffenen Familien seien bildungsgefährdet. Hier sieht Licht staatliche Angebote der Frühen Bildung, der Familienförderung und der Armutsprävention in der Pflicht.

Frühkindliche Bildung als Schlüssel der Prävention

Ein zentraler Hebel sei der uneingeschränkte Zugang zu Kitas. „Bildung beginnt nicht erst in der Schule“, betont Licht. Der Kitabesuch sei eine essenzielle Maßnahme der Armutsprävention und müsse einkommensunabhängig für alle Kinder sichergestellt werden, um sowohl die Entwicklungschancen der Kinder als auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Eltern zu garantieren.

Berlin als Vorreiter mit Nachholbedarf bei der Kommunikation

Das Land Berlin habe hier bereits viele wirksame Maßnahmen ergriffen, angefangen bei kostenlosen Kitaplätzen und differenzierten Betreuungsmodellen bis hin zu vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Mit dem neuen Kita-Chancenjahr, dem Willkommensgutschein und verbindlicher Sprachförderung sollen alle Kinder unabhängig von Herkunft und Lebensumständen frühzeitig unterstützt werden.

Zwar nimmt Berlin damit eine Vorreiterrolle in der Chancengleichheit ein, doch sieht der Beirat weiteren Optimierungsbedarf. „Berlin hat starke Strukturen, aber wir haben auch noch Luft nach oben vor allem beim Zugang zu Informationen“, so Britta Licht. „Die Bekanntheit der Familienservicebüros in den Bezirken muss gesteigert und Beratungsangebote müssen systematischer gebündelt werden. Denn nur wenn Unterstützung die Familien auch erreicht, könne sie wirken.“

Ausblick: 1. Berliner Familiengipfel am 15. Juni

Bildungsgerechtigkeit wird auch eines der Schwerpunktthemen beim 1. Berliner Familiengipfel sein, den der Berliner Beirat für Familienfragen gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie am 15. Juni in der ufaFabrik ausrichtet. Die Veranstaltung lädt zum Dialog zwischen Familien, Fachkräften und Politik ein, um aktuelle Herausforderungen für Familien in Berlin sichtbar zu machen und konkrete Impulse für eine familienfreundliche Zukunft zu entwickeln.

Kostenlose Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.familienbeirat-berlin.de/familiengipfel2026

Der Berliner Beirat für Familienfragen ist ein von der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie berufenes unabhängiges, ehrenamtliches, gesellschaftlich repräsentatives Gremium, das sich aus verschiedenen Akteur*innen der Gesellschaft zusammensetzt. Der Beirat berät den Senat in Fragen der Familienpolitik, gibt Impulse für familienpolitische Maßnahmen und setzt sich für die Interessen der Berliner Familien ein. Dafür tauscht er sich regelmäßig mit Familien aus und veröffentlicht in jeder Legislaturperiode einen Familienbericht für das Land Berlin.

Kontakt:

Berliner Beirat für Familienfragen, c/o Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin
Ostseestraße 109, 10409 Berlin | Tel.: 030-2847019-60 | E-Mail: post@familienbeirat-berlin.de

www.familienbeirat-berlin.de |  [familienbeirat_berlin](https://www.instagram.com/familienbeirat_berlin) |  FamilienbeiratBerlin

Der Berliner Beirat für Familienfragen wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert. Trägerin der Geschäftsstelle ist die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, jfsb.de.